



# **Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung**

für den  
Bachelor-Studiengang  
und für den  
Master-Studiengang  
**Bauingenieurwesen**

an der  
Fakultät für Maschinenbau und Bauingenieurwesen

der  
Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

**(FSPO BIW)**

Auf Grund von § 112 Abs. 1 und Abs. 3 Satz 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl., S. 171) in der geltenden Fassung in Verbindung mit dem Übertragungsbescheid der Hamburgischen Behörde für Wissenschaft und Forschung vom 23. Oktober 1978 in der Neufassung vom 5. Juli 2007 wurde diese Ordnung für den Bachelor-Studiengang und für den Master-Studiengang Bauingenieurwesen an der Fakultät für Maschinenbau

im Fakultätsrat beschlossen am 15.05.2025,

vom Akademischen Senat gebilligt am 19.06.2025,

durch das Bundesministerium der Verteidigung am 17.09.2025 genehmigt,

im Hochschulanzeiger Nr. 07/2025 veröffentlicht am 18.09.2025 und

der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg angezeigt mit Bericht zum FT 2025.

## **Inhaltsverzeichnis**

### I. Ergänzende Bestimmungen zur Allgemeinen Prüfungsordnung

- Zu § 2 Studienziele, Prüfungszweck, Akademische Grade
- Zu § 4 Aufbau des Studiums
- Zu § 5 Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium
- Zu § 10 Zulassung zu Modulprüfungen
- Zu § 11 Modulprüfungen
- Zu § 13 Prüfungsarten
- Zu § 14 Abschlussarbeiten
- Zu § 15 Bewertung von Prüfungsleistungen und Notenbildung
- Zu § 16 Wiederholung von Prüfungsleistungen
- Zu § 22 Bestehen und Nichtbestehen
- Zu § 23 Zeugnis, Urkunde und Diplomanhang

### II. Anlagen

Anlage 1: Studienplan Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen

Anlage 2: Studienplan Master-Studiengang Bauingenieurwesen

### III. Übergangsregelung

### IV. Inkrafttreten, Außerkrafttreten

## **Präambel**

<sup>1</sup>Diese Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung (FSPO) regelt Ablauf und Verfahren des Studiums und der studienbegleitenden Prüfungen des Bachelor-Studiengangs Bauingenieurwesen und des Master-Studienganges Bauingenieurwesen zusammen mit der Allgemeinen Prüfungsordnung für die Bachelor-Studiengänge und für die Master-Studiengänge an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg (APO) in der jeweils geltenden Fassung. <sup>2</sup>Die Ergänzenden Bestimmungen dieser Ordnung werden durch die Studienpläne in den Anlagen inhaltlich ergänzt und fachlich konkretisiert.

## **I. Ergänzende Bestimmungen zur Allgemeinen Prüfungsordnung**

### **Zu § 2**

#### **Studienziele, Prüfungszweck, Akademische Grade**

- (1) Im Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen und dem Master-Studiengang Bauingenieurwesen sollen den Studierenden unter Berücksichtigung der Anforderungen in der sich verändernden Berufswelt die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermittelt werden, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit und fundierter Urteilsfähigkeit, zu kritischer Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln in Beruf und Gesellschaft befähigt werden.
- (2) <sup>1</sup>In dem Bachelor-Studiengang sollen ingenieurwissenschaftliche Grundkenntnisse, Methoden, Fragestellungen und Theorien vermittelt werden. <sup>2</sup>Er führt zu einem ersten berufsqualifizierenden und wissenschaftlichen Abschluss des Studiums. <sup>3</sup>Ziel des Studiums ist auch die Fähigkeit, das erworbene Wissen selbstständig berufsfeldspezifisch anwenden zu können. <sup>4</sup>Die Studierenden sollen einerseits auf einen frühen Übergang in die Berufspraxis vorbereitet werden, andererseits aber auch die Befähigung für einen anschließenden Master-Studiengang erwerben. <sup>5</sup>Die Fakultät für Maschinenbau und Bauingenieurwesen verleiht bei einem erfolgreichen Abschluss des Studiums den Grad "Bachelor of Science" (B.Sc.).
- (3) <sup>1</sup>In dem Master-Studiengang sollen die zuvor erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten erweitert und vertieft werden. <sup>2</sup>Er führt zu einem zweiten berufsqualifizierenden und wissenschaftlichen Abschluss des Studiums. <sup>3</sup>Die Studierenden sollen befähigt werden, die Zusammenhänge ihres Faches zu überblicken und mit wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden selbstständig zu arbeiten. <sup>4</sup>Die Fakultät für Maschinenbau und Bauingenieurwesen verleiht bei einem erfolgreichen Abschluss des Studiums den Grad "Master of Science" (M.Sc.).

### **Zu § 4**

#### **Aufbau des Studiums**

Zu § 4 Absatz 1:

<sup>1</sup>Der fachliche Anteil des Bachelor-Studiums gliedert sich in einen ersten Abschnitt mit mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagen und einen zweiten Abschnitt mit ingenieurwissenschaftlichen Kernfächern. <sup>2</sup>Im Master-Studium haben die Studierenden die Wahl zwischen den Vertiefungsrichtungen „Konstruktiver Ingenieurbau“, „Wasser und

Boden“ sowie „Verkehrswesen“. <sup>3</sup>Der fachliche Anteil des Master-Studiums gliedert sich in Pflicht- und Wahlpflichtmodule innerhalb der jeweiligen Vertiefungsrichtung sowie einen weiteren Wahlpflichtbereich. <sup>4</sup>Aufbau und Inhalt der Studiengänge regelt der jeweilige Studienplan in den Anlagen dieser FSPO. <sup>7</sup>Nähere Angaben zu Inhalt und Aufbau des Studiums sind dem zugehörigen Modulhandbuch und dem für die Interdisziplinären Studienanteile in der jeweils gültigen Fassung zu entnehmen.

### **Zu § 5** **Voraussetzungen für die Zulassung zum Studium**

Zu § 5 Absatz 4 Satz 1:

<sup>1</sup>Die Zulassung zum Bachelor-Studium setzt neben der Erfüllung der Zulassungsvoraussetzungen gemäß der APO den Nachweis voraus, dass ein berufsbezogenes Praktikum von sechs Wochen entsprechend den Vorgaben der Praktikumsordnung für den Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen (PraktO-Bau) abgeleistet wurde. <sup>2</sup>In begründeten Ausnahmefällen kann das Praktikum bis zum Ende des zweiten Studienjahres ganz oder teilweise nachgeholt werden. <sup>3</sup>Die Entscheidung hierüber trifft das Praktikantenamt im Einvernehmen mit der Studiendekanin oder dem Studiendekan.

Zu § 5 Absatz 4 Satz 2:

<sup>1</sup>Fachlich einschlägig im Sinne von § 5 Absatz 3 Satz 1 ist der durch diese Ordnung geregelte Bachelor-Studiengang sowie andere inhaltlich äquivalente Bachelor-Studiengänge. <sup>2</sup>Die Bestimmungen von § 9 gelten sinngemäß. <sup>3</sup>Im Zweifel entscheidet der Prüfungsausschuss, ob die inhaltliche Äquivalenz vorliegt. <sup>4</sup>Er kann Absolventinnen und Absolventen inhaltlich nicht äquivalenter Studiengänge unter Auflagen und Bedingungen zum Master-Studium zulassen.

Zu § 5 Absatz 5:

Das Qualifizierungsgespräch wird durch Ausführungsbestimmungen geregelt.

### **Zu § 10** **Zulassung zu Modulprüfungen**

Zu § 10 Absatz 6:

Versäumen Studierende die Antragstellung nach § 10 Abs. 1 Nr. 4, gelten sie in Pflichtmodulen ihres Fachtrimesters und in von Ihnen belegten Wahlpflichtmodulen gleichwohl als zur anstehenden Prüfung zugelassen, wenn die Voraussetzungen des Abs. 1 Nr. 1 bis 3 erfüllt sind.

### **Zu § 11** **Modulprüfungen**

Zu § 11 Absatz 3:

<sup>1</sup>Für die angebotenen Module sind in den Anlagen dieser Ordnung etwaige Zulassungsvoraussetzungen für die Modulprüfung, die Art und der Umfang der geforderten Prüfungsleistungen sowie die dem Modul zugeordneten Leistungspunkte geregelt. <sup>2</sup>Für Module, die aus Veranstaltungen mehrerer Lehrender bestehen, gilt, dass diese gemeinsam die Prüfung abnehmen. <sup>3</sup>Wenn Teilprüfungen in diesen Anteilen abgelegt werden, sind sie Prüfende für diese Teilprüfungen.

Zu § 11 Absatz 4:

Auf Antrag der Prüfer bzw. Prüferinnen kann der Prüfungsausschuss entscheiden, dass die Erstwiederholung einer Klausur als mündliche Prüfung durchgeführt wird.

Zu § 11 Absatz 5:

<sup>1</sup>Klausurprüfungen in Pflichtmodulen finden jeweils in dem Prüfungszeitraum statt, der dem Trimester zugeordnet ist, in dem die Lehrveranstaltungen des Moduls, bei Teilprüfungen die Lehrveranstaltungen des betreffenden Modulteils enden. <sup>2</sup>Die Prüfungszeiträume orientieren sich an den universitätsweit festgelegten Terminen für den Beginn und das Ende der Vorlesungen. <sup>3</sup>Der Prüfungszeitraum des Herbsttrimesters und des Wintertrimesters beginnt jeweils zwei Wochen vor dem Ende der Vorlesungen und erstreckt sich in der Regel bis höchstens zum Ende der zweiten Woche des Folgetrimesters. <sup>4</sup>Der Prüfungszeitraum des Frühjahrstrimesters besteht aus zwei Teilen. <sup>5</sup>Der erste Teil beginnt in der Regel zwei Wochen vor dem Ende der Vorlesungen und endet vier Wochen nach dem Ende der Vorlesungen. <sup>6</sup>Der zweite Teil beginnt einen Monat vor dem Beginn der Vorlesungen im Folgetrimester und endet in der Regel zum Ende der zweiten Woche des Folgetrimesters. <sup>7</sup>In begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss Ausnahmeregelungen treffen. Mündliche Prüfungen und Testatprüfungen sind nicht unmittelbar an die Prüfungszeiträume gebunden, jedoch unter Beachtung von § 11 Absatz 5 Satz 1 anzubieten.

### **Zu § 13 Prüfungsarten**

Zu § 13 Absatz 1:

Es sind folgende Prüfungsarten zulässig:

- (1) <sup>1</sup>Klausuren sind nicht öffentlich und unter Aufsicht stattfindende schriftliche Prüfungen von 1,5 Std. bis 4,0 Std. Dauer, bei denen vorgegebene Aufgaben selbstständig und nur mit den von den Prüfenden zugelassenen Hilfsmitteln zu bearbeiten sind. <sup>2</sup>Sie können ganz oder teilweise im Antwort-Wahl-Verfahren (Multiple Choice) durchgeführt werden. <sup>3</sup>Bei der Bewertung der schriftlichen Prüfungen können studienbegleitend erbrachte Vorleistungen in beschränktem Umfang mit berücksichtigt werden. <sup>4</sup>Die Art der Vorleistung und der Umfang der Anrechnung werden vom Prüfenden zu Beginn der Lehrveranstaltung und in der Modulbeschreibung bekannt gegeben.
- (2) <sup>1</sup>Mündliche Prüfungen sind Prüfungsgespräche zwischen Prüfenden und Prüflingen. <sup>2</sup>Dabei können Beschreibungen, Abbildungen und Berechnungen durch Prüfende und Prüflinge auch schriftlich skizziert werden. <sup>3</sup>Mündliche Prüfungen dauern je Prüfling zwischen 20 und 60 Minuten. <sup>4</sup>Bei der Bewertung der mündlichen Prüfungen können studienbegleitend erbrachte Vorleistungen in beschränktem Umfang mit berücksichtigt werden. <sup>5</sup>Die Art der Vorleistung und der Umfang der Anrechnung werden vom Prüfenden zu Beginn der Lehrveranstaltung und in der Modulbeschreibung bekannt gegeben.
- (3) Vorträge sind mündliche Präsentationen von Arbeitsergebnissen mit einer Dauer von bis zu 0,5 Std. mit nachfolgender Diskussion und Beantwortung von Fragen mit einer Dauer von ebenfalls bis zu 0,5 Std.

- (4) <sup>1</sup>Projektarbeiten sind schriftlich dokumentierte und ggf. in einem Vortrag präsentierte Beiträge zur Lösung von Projektaufgaben. <sup>2</sup>Die Projektarbeiten haben einen Arbeitsaufwand von 25 Std. bis 300 Std.
- (5) <sup>1</sup>Praktikumsberichte sind schriftliche Dokumentationen von Aufgabenstellungen, Lösungswegen und Ergebnissen von in Praktika bearbeiteten Aufgaben. <sup>2</sup>Die Praktikumsberichte haben einen Arbeitsaufwand von 10 Std. bis 20 Std. pro Aufgabe.
- (6) <sup>1</sup>Laborübungsberichte sind schriftliche Dokumentationen von Aufgabenstellungen, Lösungswegen und Ergebnissen von in Laborübungen bearbeiteten Aufgaben. <sup>2</sup>Die Laborübungsberichte haben einen Arbeitsaufwand von 10 Std. bis 20 Std. pro Aufgabe.
- (7) <sup>1</sup>Eine Hausarbeit ist eine schriftliche Bearbeitung einer vorgegebenen Aufgabe in einem Umfang von etwa 10-35 Seiten, die den Stoff der betreffenden Lehrveranstaltung erweitert oder vertieft. <sup>2</sup>Die Bearbeitungszeit wird von dem oder der Lehrenden festgelegt.
- (8) <sup>1</sup>Ein Referat ist der mündliche Vortrag über ein vorgegebenes Thema. <sup>2</sup>Der Vortrag dauert mindestens 20, höchstens 60 Minuten. <sup>3</sup>Es kann zusätzlich eine schriftliche Ausarbeitung des Vortragsthemas vorgesehen werden. <sup>4</sup>Deren Umfang beträgt dann 5-20 Seiten.
- (9) <sup>1</sup>Eine Testatprüfung besteht grundsätzlich aus maximal fünf mündlichen Vorträgen über jeweils ein vorgegebenes Thema. <sup>2</sup>Jeder einzelne Vortrag dauert mindestens 5, höchstens 20 Minuten. <sup>3</sup>Anstelle des Vortrags kann zu einem vorgegebenen Thema eine Befragung in dem genannten zeitlichen Umfang durchgeführt werden. <sup>4</sup>Zusätzlich zu dem Vortrag oder der Befragung kann eine schriftliche Ausarbeitung zu dem Thema vorgesehen werden. <sup>5</sup>Die Ausgestaltung der Testatprüfung legen die Prüfenden zu Beginn des Trimesters fest. <sup>6</sup>Die Bewertung der Testatprüfung ist auf die Feststellung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beschränkt.

### **Zu § 14 Abschlussarbeiten**

Zu § 14 Absatz 5:

- (1) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit beträgt zehn Wochen mit einem Umfang von zwölf Leistungspunkten, die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit beträgt vier Monate mit einem Umfang von 30 Leistungspunkten.
- (2) <sup>1</sup>Bei Bachelor- und Master-Arbeiten ist ein Kolloquium mit einem Vortrag von bis zu 30 min Dauer über das Thema der Arbeit Teil der Modulleistung. <sup>2</sup>Es soll spätestens zwei Wochen nach Abgabe der Abschlussarbeit stattfinden.
- (3) Pro Prüfenden hat die Benotung des schriftlichen Teils der Abschlussarbeit in der Gesamtnote ein Gewicht von 3/8, die des Kolloquiums von 1/8.
- (4) Die Anfertigung der Abschlussarbeit in einer außeruniversitären Einrichtung bedarf der Zustimmung des vorsitzenden Mitglieds des Prüfungsausschusses.

Zu § 14 Absatz 6:

- (1) Im Erstversuch soll die Bearbeitung der Bachelor-Arbeit bis zum 31. Dezember im

siebten Trimester abgeschlossen sein. Wird diese nicht spätestens am 1. April des dritten Studienjahres übernommen, gilt sie gemäß § 17 APO als mit "nicht ausreichend" bewertet.

- (2) Wird die Master-Arbeit nicht spätestens am 1. April des 5. Trimesters übernommen, gilt sie gemäß § 17 APO als mit "nicht ausreichend" bewertet.

Zu § 14 Absatz 10:

Die schriftlichen Bewertungen der Abschlussarbeiten sollen spätestens einen Monat nach Einreichen der Arbeit abgegeben werden.

### **Zu § 15 Bewertung von Prüfungsleistungen und Notenbildung**

Zu § 15 Absatz 4:

Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungen, muss jede Teilprüfung bestanden sein.

Zu § 15 Absatz 5:

Der Studienplan bestimmt, welche einzelnen Prüfungsleistungen lediglich mit der Feststellung »bestanden« oder »nicht bestanden« bewertet werden; beim Bestehen wird ein unbenotetes Testat erteilt.

### **Zu § 16 Wiederholung von Prüfungsleistungen**

Zu § 16 Absatz 3:

- (1) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen für erste Wiederholungsprüfungen sind spätestens vier Monate nach dem Termin der Erstprüfung zu erbringen.<sup>2</sup>Prüfungsleistungen für erste Wiederholungsprüfungen in Modulen, deren Lehrveranstaltungen im siebten Trimester des Bachelor-Studiengangs oder im vierten Trimester des Master-Studiengangs enden, sind dabei innerhalb der ersten sechs Wochen des folgenden Trimesters zu erbringen.  
<sup>3</sup>Abweichungen von den Sätzen 1 und 2 bedürfen der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (2) <sup>1</sup>Prüfungsleistungen für zweite Wiederholungsprüfungen sind spätestens am Termin der Erstprüfung für den nachfolgenden Studierendenjahrgang zu erbringen. Dabei finden zweite Wiederholungsprüfungen in Modulen, deren Lehrveranstaltungen im siebten Trimester des Bachelor-Studiengangs enden, am Ende des achten Trimesters statt, in Modulen, deren Lehrveranstaltungen im vierten Trimester des Master-Studiengangs enden, am Ende des fünften Trimesters.
- (3) <sup>1</sup>Mit Ausnahme von Modulprüfungen, deren Erstversuch im Prüfungszeitraum am Ende des siebten Trimesters liegt, können sich Studierende im Bachelor-Studiengang pro Modul(-teil-)prüfung einmalig von dem Termin entweder der ersten oder der zweiten Wiederholungsklausur abmelden und stattdessen den nachfolgenden Prüfungstermin für die Wiederholung wahrnehmen. <sup>2</sup>Die Abmeldung muss spätestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin beim Prüfungsamt eingegangen sein.

Zu § 16 Absatz 4:

<sup>1</sup>Mit Ausnahme der Abschlussarbeit werden schriftliche erste Wiederholungsprüfungen, die mit der Note 4,3 bewertet wurden, auf Antrag der bzw. des Studierenden durch einen mündlichen Prüfungsanteil von mindestens 15 und höchstens 30 Minuten Dauer erweitert. <sup>2</sup>Der Antrag ist innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntgabe des Ergebnisses beim Prüfungsamt zu stellen, die Prüfungsleistung innerhalb weiterer vier Wochen zu erbringen. <sup>3</sup>Die Note der Modulprüfung errechnet sich als arithmetisches Mittel der einzelnen Noten der beiden erbrachten Prüfungsleistungen.

Zu § 16 Absatz 7:

- (1) Die Wiederholung der Bachelor-Arbeit gilt hinsichtlich der Bearbeitungszeit spätestens zum 15. Juli des neunten Trimesters als übernommen.
- (2) Gilt der Erstversuch der Master-Arbeit aufgrund Absatz 2 der Ergänzenden Bestimmungen zu § 14 Absatz 6 als mit „nicht ausreichend“ bewertet (§ 17 APO), so ist die Wiederholung der Master-Arbeit bis zum 31. Mai des fünften Trimesters zu übernehmen, sonst gilt der Wiederholungsversuch ebenfalls gemäß § 17 APO als mit „nicht ausreichend“ bewertet. Wird im Übrigen die Wiederholung der Master-Arbeit nicht spätestens am 15. August des fünften Trimesters übernommen, gilt der Wiederholungsversuch gemäß § 17 APO als mit „nicht ausreichend“ bewertet.

### **Zu § 22 Bestehen und Nichtbestehen**

Zu § 22 Absatz 2:

Das Nichtbestehen eines Wahlpflichtmoduls kann durch das Bestehen alternativ wählbarer Module mit mindestens der erforderlichen Anzahl an Leistungspunkten geheilt werden.

### **Zu § 23 Zeugnis, Urkunde und Diplomanhang**

Zu § 23 Absatz 5:

Das vorsitzende Mitglied des Prüfungsausschusses legt unter Berücksichtigung von Anforderungen der Statistik und des Datenschutzes die Form der Angabe der relativen Leistungen fest.

## **II. Anlagen**

Anlage 1: Studienplan Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen

Anlage 2: Studienplan Master-Studiengang Bauingenieurwesen

### **III. Übergangsregelung**

Studierende, die im Rahmen ihres Bachelor-Studiums nach der Fachspezifischen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen vom 12.02.2021 (Hochschulanzeiger 02/2021), die durch die Erste Änderungsordnung vom 01.10.2022 (Hochschulanzeiger 05/2022) geändert worden ist, die Module „Stahlwasserbau“, „Hafenbau“ oder „Spezialtiefbauverfahren des Grund- und Wasserbaus“ absolviert und in den Bachelor-Abschluss eingebracht haben, dürfen das jeweils gleichnamige Modul im Master-Studiengang nicht belegen.

### **IV. Inkrafttreten, Außerkrafttreten**

Diese Ordnung tritt mit Wirkung vom 1. Oktober 2025 in Kraft. Sie gilt erstmals für Studierende, die ihr Bachelor-Studium zum Herbsttrimester 2025 bzw. ihr Master-Studium zum Wintertrimester 2028 aufnehmen. Gleichzeitig tritt die Fachspezifische Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelor-Studiengang und für den Master-Studiengang Bauingenieurwesen vom 12.02.2021 (Hochschulanzeiger 02/2021), die durch die Erste Änderungsordnung vom 01.10.2022 (Hochschulanzeiger 05/2022) geändert worden ist, unter dem Vorbehalt außer Kraft, dass sie für Bachelor-Studierende, die ihr Studium bereits vor dem Herbsttrimester 2025 aufgenommen haben, und für Master-Studierende, die ihr Master-Studium vor dem Wintertrimester 2028 aufgenommen haben, weiter anzuwenden ist.

## Anlage 1 Studienplan Bachelor-Studiengang Bauingenieurwesen

Modul- nummer	Modulname	LP ges	1. Trim (HT)		2. Trim (WT)		3. Trim (FT)		4. Trim (HT)		5. Trim (WT)		6. Trim (FT)		7. Trim (HT)	
			P	LP	P	LP	P	LP	P	LP	P	LP	P	LP	P	LP
Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule																
MB01401	Mechanik I, II und III	14	K1	3,5	K1	3,5	K2,5	7								
BIW250102	Analysis und Lineare Algebra I	5	K2	5												
BIW250103	Baustoffkunde I	5	K1,5	5												
BIW0102	Grundlagen der Baukonstruktion I und II	6	im 2. Trimester		K2,5	6										
MB01901	Informatik I	3	K1,5	3												
BIW250106	Hydrologie	3	HA	3												
ISA 0601P	Ingenieurwissenschaftliche Studienkompetenzen für BIW (ISA-Inhaltsbereich I)	5	im 2. Trimester		§12 Abs.5 APO	5										
BIW250201	Analysis und Lineare Algebra II	5			K2	5										
BIW250202	Baustoffkunde II und III	5		im 3. Trimester			K2,5	5								
BIW250203	Wasserwirtschaft und Siedlungswasserwirtschaft	5			PA	5										
BIW0404	Bauwirtschaft und Bauvertragsrecht	5			K2	5										
BIW0202	Projekt- und Exkursionsmodul	1		im 3. Trimester			TP	1								
BIW250301	Gewöhnliche Differentialgleichungen und Statistik	5					K2	5								
BIW250302	Statik I	5					K2	5								
BIW250303	Hydromechanik	7					K2	7								
BIW250401	Massivbau I	5							K2	5						
BIW250402	Baumanagement und BIM	5							K2	5						
BIW0401	Bodenmechanik und Geologie	5							K2,5	5						
BIW250404	Statik II	5							K2	5						
BIW250405	Wasserbau	5							K1,5	5						
ISA 0602P	Erweiterte Ingenieurwissenschaftliche Studienkompetenzen für BIW (ISA-Inhaltsbereich I)	5						im 5. Trimester			§12 Abs.5 APO	5				
BIW250501	Stahlbau I	5									K2	5				
BIW250502	Grundbau	5									K2	5				
BIW250503	Straßenentwurf I	5									K2	5				
BIW250504	Eisenbahnwesen I	5									K2	5				
BIW250601	Massivbau II	5											K2	5		
BIW250602	Stahlbau II	5											HA u. K1,5	5		
BIW0608	Straßenbau I	5											K2	5		
	Wahlpflichtmodul I	5									s.u.		s.u.	5		
	Wahlpflichtmodul II	5									s.u.		s.u.	5		
	Interdisziplinäre Studienanteile, Modul aus ISA-Inhaltsbereich II	5											§12 Abs.5 APO	5		
BIW0305	Geodäsie	3													K1,5	3
BIW0705	Kommunikation	2													TP	2
	Fremdsprachenausbildung gemäß § 4 Abs. 3 APO	4	im 3. Trimester		im 3. Trimester		§ 13 Abs. 7 APO	4								
Bachelorarbeit																
BIW0706	Bachelor-Arbeit/Kolloquium	12													AK	12
Wahlpflichtmodule																
BIW250505	Infrastrukturmanagement	5									K1,5 o. MP	5				
BIW250604	Verkehrswasserbau	5											K1,5 o. MP	5		
BIW0701	Ebene Flächentragwerke	5											K2	5		
BIW250606	Bauverfahrens- und Sicherheitstechnik	5											RmA	5		
BIW250607	Umweltgeotechnik und Spezialthemen der Bodenmechanik	5											K1,5 o. MP	5		
Im Modul „Mechanik I, II und III“ gehen die Noten der Klausuren à 60 Min. jeweils zu 25%, die Note der Klausur à 150 Min. zu 50% in die Modulnote ein. Im Modul "Stahlbau II" geht die Note der Hausarbeit zu 25% und die Note der Klausur zu 75% in die Modulnote ein.																
Für die Module der Interdisziplinären Studienanteile aus ISA-Inhaltsbereich I ist die Bewertung gemäß § 15 Abs. 5 APO auf die Feststellung „bestanden“ oder „nicht bestanden“ beschränkt. Im Projekt- und Exkursionsmodul sowie in der Fremdsprachenausbildung gemäß § 4 Abs. 3 APO ist regelmäßige Teilnahme Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung (siehe § 10 Abs. 3 APO). Im Modul "Infrastrukturmanagement" können Lehrveranstaltungen und Prüfungen auch in englischer Sprache durchgeführt werden. Sind alternative Prüfungsarten vorgesehen, ist die zur Anwendung kommende Prüfungsart regelmäßig spätestens in der ersten Sitzung der Lehrveranstaltung bekannt zu geben (§ 11 Abs. 3 APO).																
Abkürzungen																
LP = Leistungspunkte		Kxx = Klausur Dauer xx Stunden														
HT = Herbsttrimester		HA = Hausarbeit														
WT = Wintertrimester		PA = ProjektArbeit														
FT = Frühjahrstrimester		MP = mündliche Prüfung														
P = Prüfung		TP = Testatprüfung (bestanden/nicht bestanden)														
o. = oder		RmA = Referat mit Ausarbeitung														
u. = und		R = Referat														
		AK = Abschlussarbeit mit Kolloquium (§14 APO nebst ergänz. Bestimmungen)														

# Anlage 2 Studienplan Master-Studiengang Bauingenieurwesen

Modul- nummer	Modulname	LP ges	1. Trim (WT)		2. Trim (FT)		3. Trim (HT)		4. Trim (WT)		5. Trim (FT)	
			P	LP	P	LP	P	LP	P	LP	P	LP
Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule												
Innerhalb des gewählten Vertiefungsbereichs sind jeweils zwölf Module zu absolvieren, darunter alle Pflichtmodule (blau hinterlegt). Zusätzlich sind zwei Module aus dem allgemeinen Wahlpflichtmodulkatalog zu absolvieren. Diese dürfen nicht zugleich Bestandteil der gewählten Vertiefung sein.												
	Vertiefungsmodul 1	5										
	Vertiefungsmodul 2	5										
	Vertiefungsmodul 3	5										
	Vertiefungsmodul 4	5										
	Vertiefungsmodul 5	5										
	Vertiefungsmodul 6	5										
	Vertiefungsmodul 7	5										
	Vertiefungsmodul 8	5										
	Vertiefungsmodul 9	5										
	Vertiefungsmodul 10	5										
	Vertiefungsmodul 11	5										
	Vertiefungsmodul 12	5										
	Wahlpflichtmodul I	5										
	Wahlpflichtmodul II	5										
	ISA Inhaltsbereich III	5			§ 12 Abs. 5 APO	5						
	ISA Inhaltsbereich III	5					§ 12 Abs. 5 APO	5				
BIW1101	Studienarbeit	10							PA	10		
Masterarbeit												
BIW1201	Master-Arbeit mit Kolloquium	30									AK	30
Vertiefung	<b>entweder: Vertiefung Konstruktiver Ingenieurbau (KI)</b>											
BIW250813	Instandhaltung von konstruktiven Ingenieurbauwerken		K2 o. MP	5								
BIW250803	Stahlbau III		K2	5								
BIW250810	Dynamik I		K2	5								
BIW250809	Finite-Elemente-Methode		K2 o. [HA+MP]	5						5		
BIW250806	Stahlbetonbauteile		K2	5								
BIW250812	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) *		K2	5					K2	5		
BIW250903	Spannbetonbau				K2	5						
BIW250902	Projektmanagement, Bauleitung und Bauüberwachung				K2	5						
BIW250905	Schalentragwerke				K2 o. [HA+MP]	5						
BIW250906	Verkehrs- und Baulärm				K2 o. MP	5						
BIW251010	Massivbrückenbau						K2	5				
BIW1003	Stahlbrückenbau						K2	5				
BIW251011	Dynamik II						K2 o. MP	5				
BIW1011	Schutzbauwerke **						K2 o. MP	5				
							HA und K1,5 o. MP	5				
BIW0602	Stahlwasserbau								K2 o. MP	5		
BIW251102	Sicherheit von Ingenieurstrukturen											
Vertiefung	<b>oder: Vertiefung Wasser und Boden (WB)</b>											
BIW250804	Numerische Methoden in der Geotechnik *		PA+MP	5					PA+MP	5		
BIW0604	Spezialtiefbauverfahren des Grund- und Wasserbaus		K2	5								
BIW250807	Wasserbauliches Versuchswesen		PA	5								
BIW250808	Geoinformationssysteme (GIS) *		PA	5					PA	5		
BIW250801	Angewandte Hydrogeologie I		K1,5 o. MP	5								
BIW250812	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) *		K2	5					K2	5		
BIW250813	Instandhaltung von konstruktiven Ingenieurbauwerken		K2 o. MP	5								
BIW250802	Weiterführende Hydromechanik *		K2 o. MP	5					K2 o. MP	5		
BIW250911	Erdbauwerke				K1,5	5						
BIW250901	Baugrunderdynamik				K2 o. MP	5						
BIW250904	Numerische Methoden im Wasserbau				PA	5						
BIW250912	Angewandte Hydrogeologie II				K1,5 o. MP	5						
BIW251004	Hafenbau						K1,5 o. MP	5				
BIW251009	Küsteningenieurwesen						K1,5 o. MP	5				
BIW251012	Hybride Modellierung im Wasserbau						PA	5				
							HA und K1,5 o. MP	5				
BIW0602	Stahlwasserbau											
Vertiefung	<b>oder: Vertiefung Verkehrswesen (VW)</b>											
BIW250811	Straßenentwurf II		K2 o. MP	5								
BIW250812	Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) *		K2	5					K2	5		
BIW250813	Instandhaltung von konstruktiven Ingenieurbauwerken		K2 o. MP	5								
BIW250801	Angewandte Hydrogeologie I *		K1,5 o. MP	5					K1,5 o. MP	5		
BIW0604	Spezialtiefbauverfahren des Grund- und Wasserbaus		K2	5								
BIW250810	Dynamik I		K2	5								
BIW250908	Straßenbau II				K2 o. MP	5						
BIW250909	Eisenbahnwesen II				K2 o. MP	5						
BIW250910	Bahnbetrieb				K2 o. MP	5						
BIW250902	Projektmanagement, Bauleitung und Bauüberwachung				K2	5						
BIW250906	Verkehrs- und Baulärm				K2 o. MP	5						
BIW250911	Erdbauwerke				K1,5	5						
BIW251013	Bahnbau						K2 o. MP	5				
BIW1003	Stahlbrückenbau						K2	5				
BIW251008	BIM bei Planung, Bau und Betrieb						PA	5				
BIW1108	Nachhaltigkeitsbewertung								PA	5		

